

Nachruf

Prof. Dr. Wolfgang Altgeld (1951–2024)

Nach dem Studium der Geschichte und Politikwissenschaft sowie der Promotion zu einem italiengeschichtlichen Thema an der Universität Passau wurde Altgeld 1984 Hochschulassistent von Prof. Dr. Rudolf Lill, Lehrstuhlinhaber und Leiter des Instituts für Geschichte der Universität Karlsruhe (TH). 1990 habilitierte ihn die Karlsruher Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften mit der nationalismusgeschichtlichen Habilitationsschrift „Katholizismus, Protestantismus, Judentum. Über religiös begründete Gegensätze und nationalreligiöse Ideen in der Geschichte des deutschen Nationalismus“ für Neuere und Neueste Geschichte.

Nach der Annahme einer Professur für Zeitgeschichte am Institut für Geschichte der Julius-Maximilians-Universität Würzburg 1992 blieb Altgeld dem Karlsruher Institut als Lehrbeauftragter für die politische Geschichte Deutschlands und Italiens verbunden. 1996 wechselte Altgeld auf eine zeitgeschichtliche Professur an die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, vertrat aber parallel zeitweise seinen als Direktor des Kulturzentrums Villa Vigoni tätigen Lehrer Rudolf Lill in der Leitung des Karlsruher Instituts. Von 2000 bis 2016 hatte er den Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Würzburg inne.

Wolfgang Altgeld gehörte zu den führenden deutschen Protagonisten der Italien-, Nationalismus- und Konfessionsgeschichte. Insbesondere seine Vorlesungen zur vergleichenden italienischen und deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts haben in Karlsruhe ein breites Publikum auch außerhalb der Universität erreicht. Bei den Studierenden haben seine Ansprechbarkeit und sein Engagement deutliche Spuren hinterlassen.